

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Registergericht: Amtsgericht München – Register B  
USt-IdNr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

## 01. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge mit Unternehmern im Sinne des § 14 BGB über im Zusammenhang mit der Schaltung von Firmeneinträgen auf einem der im Bestellschein angegebenen Portale bestellten Leistungen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

## 02. Ausschließliche Geltung der AGB

Im Rahmen dieser Leistungen gelten ausschließlich unsere nachfolgenden AGB. Geschäftsbedingungen des Kunden gelten auch dann nicht, wenn wir ihnen bei Vertragsschluss nicht ausdrücklich widersprochen haben.

## 03. Gegenstand des Vertrages – unsere Leistung

- Der Firmeneintrag des Kunden wird in dem vertraglich vereinbarten Umfang erstellt und auf dem im Bestellschein angegebenen Portal oder einem gleichwertigen solchen freigeschaltet. Nach Freischaltung halten wir die mit dem Firmeneintrag verbundenen Inhalte und Dateien auf einem Server bereit, damit der Firmeneintrag über das vereinbarte Portal oder ein gleichwertiges im Internet während der vereinbarten Laufzeit des Vertrages abgerufen werden kann.
- Der Umfang der von uns geschuldeten Leistung ergibt sich aus dem Bestellschein. Einzelheiten zu den von uns angebotenen Produkten ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung. Alle Leistungsblätter werden dem Kunden auf Wunsch per Mail übermittelt, können aber auch auf unserer Webseite unter firmenabc.com eingesehen und heruntergeladen werden.
- Werden neben dem Firmeneintrag weitere Leistungen beauftragt bzw. Produkte bestellt, so gelten hierfür ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die jeweiligen Leistungen/Produkte, die ebenfalls über unsere Webseite unter firmenabc.com eingesehen und heruntergeladen werden können.

## 04. Zustandekommen des Vertrages

- Mit dem Bestellschein unterbreiten wir dem Kunden ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages zu den im Bestellschein genannten Konditionen. Mündliche oder schriftliche Nebenabreden außerhalb des Bestellscheins und der dort in Bezug genommenen AGB sind nicht Gegenstand des Angebots.
- Der Vertrag zwischen uns und dem Kunden kommt durch Unterzeichnung des Bestellscheins oder (digital) durch das Betätigen der Schaltfläche „Auftrag absenden & zahlungspflichtig bestellen“ durch den Kunden oder durch eine für den Kunden vertretungsberechtigte Person zustande.
- Unsere Vertriebsmitarbeiter vor Ort sind als Empfangsvertreter bevollmächtigt, den unterzeichneten Bestellschein für uns entgegenzunehmen.
- Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages nach Vertragsschluss bedürfen der Schrift- oder Textform. Dies gilt auch für eine Abänderung dieses „Schriftformerfordernisses“.

## 05. Laufzeit

- Der Vertrag wird über die im Bestellformular zwischen den Parteien vereinbarte Mindestlaufzeit fest abgeschlossen. Während dieser Laufzeit ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen. Die außerordentliche Kündigung bleibt unberührt. Die Laufzeit beginnt mit dem im Bestellschein angegebenen Datum (Onlinestart). Ist kein Laufzeitbeginn vereinbart, so beginnt die Laufzeit im übernächsten Monat nach Abgabe der Bestellung zum Monatsersten (Beispiel: Bestellung 14.3., Laufzeitbeginn: 1.5.).
- Der Vertrag verlängert sich nach Ende der Mindestlaufzeit um jeweils ein weiteres Jahr, wenn er nicht von einer der Parteien 3 Monate vor Ablauf der Laufzeit schriftlich oder in Textform (Telefax, E-Mail, etc.) gekündigt worden ist.
- Ein wichtiger Grund, der uns zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit einer Zahlung länger als einen Monat in Verzug ist und die Zahlung des geschuldeten Betrages trotz Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen nachholt. Kündigen wir den Vertrag aus wichtigem Grund, so können wir die offene Jahresgebühr sowie 70 % der nach dem Vertrag vom Ende des laufenden Vertragsjahres bis zum Ende der Mindestlaufzeit noch zu zahlenden Nettovergütung als Schadensersatz verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns durch die Kündigung kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

## 06. Abrechnung und Zahlung

- Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils bei Fälligkeit gültigen Umsatzsteuer.
- Die vertraglich vereinbarte Jahresgebühr wird erstmals zum Onlinestart und sodann jeweils zum Beginn eines Vertragsjahres im Voraus fällig. Bei abweichend vereinbarter Zahlweise (z.B. vierteljährliche Zahlung) wird die anteilige Jahresgebühr zum Onlinestart und sodann jeweils zum Beginn des nächsten Zahlungszeitraums im Voraus fällig.
- Gerät der Kunde mit einer Zahlung mehr als 14 Tage in Verzug, so sind wir berechtigt, seinen Firmeneintrag ohne nochmalige Androhung oder Mahnung zu sperren, bis er die überfällige Zahlung ausgeglichen hat. Die Geltendmachung sonstiger Ansprüche wie insbesondere auf Verzugszinsen oder weitergehenden Schadensersatz bleibt, wie auch die Kündigung aus wichtigem Grund, vorbehalten.
- Wertsicherung**
  - Wir sind berechtigt, die vertraglich vereinbarte Jahresgebühr zu erhöhen oder zu reduzieren für den Fall, dass der vom Statistischen Bundesamt monatlich festgestellte Verbraucherpreisindex für Deutschland (oder ein an dessen Stelle tretender Index) sich gegenüber dem Stand bei Onlinestart verändert (Änderungstatbestand). Bei Eintritt des Änderungstatbestandes können wir die vereinbarte Jahresgebühr entsprechend den nachfolgenden Regelungen in Absatz lit b anpassen.
  - Die Anpassung erfolgt prozentual in Höhe des Durchschnitts der jährlichen Inflationsrate in Deutschland bezugnehmend auf das Kalenderjahr, in welchem der Onlinestart erfolgt ist.
  - Eine Anpassung der Jahresgebühr erfolgt mit Wirkung für das nach erstmaligem Eintritt des Änderungstatbestandes folgende Vertragsjahr. Passen wir die Jahresgebühr nach diesem Absatz 4 an, dann erhält der Kunde eine entsprechende Rechnung für das folgende Vertrags-jahr mit einer Berechnung der angepassten Jahresgebühr. Einer darüberhinausgehenden gesonderten Aufforderung durch uns bedarf es für die Anpassung nicht.
  - Tritt der Änderungstatbestand nach Anpassung der Jahresgebühr erneut ein, so gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend, dann im Sinne von lit c, wobei auf das Kalenderjahr abgestellt wird, in welchem die letzte Anpassung erfolgte.
- Preisänderung**

Nach Ende der Mindestlaufzeit und sodann jeweils zu Beginn eines neuen Vertragsjahres können wir die Jahresgebühr jeweils um 2,5 % zu erhöhen. Die Erhöhung nach diesem Absatz 5 unterbleibt, wenn die Jahresvergütung für das neue Vertragsjahr bereits nach vorstehendem Absatz 4 erhöht worden ist.  
Nach Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit und im Falle des wirksamen Übergangs in ein Abonnement ist die Auftragnehmerin zudem berechtigt, unabhängig von einer Wertsicherungsklausel, jedenfalls eine Anpassung des Preises vorzunehmen. Die Preisanpassung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung marktüblicher Entwicklungen.  
6. Wir versenden unsere Rechnungen per E-Mail als PDF an die vom Kunden im Bestellschein angegebene E-Mail-Adresse. Der Kunde kann der Zusendung per E-Mail jederzeit widersprechen oder uns eine andere E-Mail-Adresse für den Empfang mitteilen.

## 07. Stornierungskosten

Kündigt der Kunde den Vertrag vor Beginn der Mindestlaufzeit und Freischaltung des Firmeneintrags nach § 648 Satz 1

BGB, so können wir 30 % der nach dem Vertrag insgesamt geschuldeten Nettovergütung verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass wir uns durch die vorzeitige Vertragsbeendigung höhere Aufwendungen erspart haben. Nach Freischaltung des Firmeneintrags gilt Abschnitt 5 Absatz 1 Sätze 1 bis 3.

## 08. Aufrechnung

Gegen unsere Forderungen kann der Kunde nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Kunden nur wegen Ansprüchen aus derselben Bestellung zu.

## 09. Gewährleistung

- Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht nachfolgend etwas Anderes geregelt ist.
- Der Kunde wird seinen Firmeneintrag innerhalb von 5 Tagen ab Mitteilung der Freischaltung auf etwaige Fehler hin überprüfen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Firmeneintrag in der bestehenden Form als abgenommen. Danach ist der Kunde mit Ansprüchen wegen offensichtlicher, bei Freischaltung bereits vorhandener Fehler ausgeschlossen.
- Wir bemühen uns, die größtmögliche Abrufbarkeit der auf unseren Servern gespeicherten Daten sicherzustellen. Eine unterbrochene Verfügbarkeit können wir aber aus technischen Gründen nicht gewährleisten. Sind unsere Firmen-Webseite oder einzelne Einträge kurzzeitig nicht verfügbar, so begründet dies keine Ansprüche des Kunden. Dies gilt insbesondere im Falle von Leitungsstörungen sowie während regelmäßig durchzuführender Wartungsarbeiten.
- Wir behalten uns vor, unsere Webseite(n) oder Teile hiervon jederzeit zu ändern, zu ergänzen oder in Teilen zu löschen, sofern davon der Firmeneintrag des Kunden nicht betroffen ist.

## 10. Haftung

- Wir haften für Personenschäden (Schäden an Leben, Körper und Gesundheit) stets gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Für Sach- oder Vermögensschäden haften wir nur bei vorsätzlichem und grob fahrlässigem Verhalten gemäß den gesetzlichen Vorschriften. In Fällen einfacher Fahrlässigkeit haften wir für Sach- und Vermögensschäden nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten). Die Haftung beschränkt sich insoweit auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Vertragsschaden. Eine Haftung für vertragsuntypische mittelbare oder Folgeschäden ist in einem solchen Fall ausgeschlossen.
- Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung von Erfüllungsgehilfen und sonstiger Personen, deren Verhalten uns zugerechnet werden kann.
- Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, insbesondere die Haftung bei Abgabe einer Beschaffheitsgarantie, arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

## 11. Mitwirkungspflichten und Haftung des Kunden

- Soweit für die Herstellung des Firmeneintrags eine Mitwirkung des Kunden erforderlich ist (z.B. Bereitstellung von Daten und Fotos, Freigabe von Drehtexten, Ermöglichung des Drehs vor Ort), hat der Kunde die Mitwirkungshandlung rechtzeitig vorzunehmen. Wirkt er schuldhaft nicht mit, so wird ab Onlinestart lediglich ein einfacher Firmeneintrag (Firma, Anschrift, Telefonnummer) geschaltet, bis der Kunde seine Mitwirkungshandlung nachgeholt hat. Zur Zahlung der vereinbarten Jahresgebühr bleibt der Kunde auch in diesem Fall verpflichtet.
- Der Kunde versichert, zur Bereitstellung des Materials (insbesondere von Logos und Fotos) uneingeschränkt berechtigt zu sein, und dass an dem Material keine Rechte Dritter bestehen, die einer Verwendung des Materials im Rahmen des Firmeneintrags entgegenstehen. Er stellt insbesondere sicher, dass bei Erstellung einer Filmreportage oder Bereitstellung von Fotos die Einwilligung aller Mitwirkenden bzw. abgebildeten Personen zur beabsichtigten Nutzung des Films/Fotos im Rahmen des Firmeneintrags vorliegt. Wir haften nicht, wenn ein Film/Foto wegen Widerrufs der Einwilligung durch einen Betroffenen aus dem Firmeneintrag entfernt werden muss.
- Verstößt die vertragsgemäße Verwendung des Materials gegen geltendes Recht oder werden hierdurch Marken-, Urheber- oder sonstige Rechte eines Dritten verletzt, so sind wir berechtigt, den Firmeneintrag abzuschalten, bis die Rechtslage geklärt ist. Soweit dies möglich ist, werden wir vor Abschaltung mit dem Kunden Rücksprache halten. Beziehen sich die Ansprüche nur auf Teile des Firmeneintrags (z.B. Fotos), so wird der Firmeneintrag ohne diese Teile geschaltet. Der Kunde wird uns auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter freistellen.
- Der Kunde wird seinen Firmeneintrag regelmäßig auf Aktualität prüfen und uns etwaige Änderungen mitteilen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit, den Inhalt und die Aktualität des vom Kunden übergebenen Materials und von ihm bereitgestellter Daten übernehmen wir keine Haftung.
- Bei Buchung des Reichweitenverstärkers/des Digitalradiospots/der YouTube-Kampagne gestaltet die Auftragnehmerin im eigenen Ermessen das Werbemittel (Banner/ Radiospot/Videospot) für den Auftraggeber. Zugesagt wird nur die vereinbarte Anzahl von „Ad Impressions“ (Anzeigen des Banners auf fremden Websites)/Auspielungen. Die Auswahl der Internetportale/Sender/Videos/Channels, die mit dem Banner/Spot des Auftraggebers bespielt werden, obliegt ausschließlich der Auftragnehmerin.

## 12. Rechte

- Wenn und soweit wir es übernehmen, Material zu erstellen oder zu überarbeiten, verbleiben hierdurch entstehende Rechte bei uns. Dem Auftraggeber wird für die Dauer des Vertrages ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt, welches es ihm gestattet, das betreffende Material im Rahmen seines Firmeneintrags zu nutzen.
- Für die Dauer des Vertrages gestattet der Auftraggeber dem Auftragnehmer, Material des Auftraggebers zum Zwecke der Werbung, Produktdemonstration oder Suchmaschinenoptimierung zu verwenden (z.B. Kontaktdaten, Fotos und Filmvorschauen des Firmeneintrags).

## 13. Datenschutz

Personenbezogene Daten des Kunden werden ausschließlich im Rahmen der bestehenden Gesetze und zu Zwecken der Vertragsabwicklung verwendet. Sobald die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorgänge mit dem Kunden beendet ist, werden die gespeicherten personenbezogenen Daten nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen automatisch gelöscht. Eine weitergehende Nutzung findet nur auf Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung des Kunden statt, die ggf. gesondert eingeholt wird. Es gilt im Weiteren unsere Datenschutzerklärung.

## 14. Änderung AGB

FirmenABC ist berechtigt, gegenständliche AGB mittels Ankündigungsfrist von einem Monat zu ändern oder zu ergänzen, vorbehaltlich solcher Klauseln, welche wesentliche Vertragsbestandteile darstellen. Die geänderten oder ergänzten Vertragsbedingungen werden dem Kunden an die von diesem im Zuge des Vertragsschlusses benannte E-Mail-Adresse übermittelt. Widerspricht der Kunde den geänderten Vertragsbedingungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, werden die Änderungen wirksam. Im Falle eines Widerspruchs ist FirmenABC berechtigt, die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ordentlich zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

## 15. Schlussbestimmungen

- Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist München, wenn der Kunde Kaufmann ist. Uns bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Kunden auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- Sollten eine oder mehrere Regelungen des Vertrages unwirksam sein, so zieht dies nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages nach sich. Die unwirksame Regelung wird durch die einschlägige gesetzliche Regelung ersetzt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für „Zusatzprodukte“

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Registergericht: Amtsgericht München – Register B  
USt-IdNr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

01. Geltungsbereich

Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge mit Unternehmern im Sinne des § 14 BGB über im Zusammenhang mit der Schaltung von Firmeneinträgen auf einem der im Bestellschein angegebenen Portale bestellten Leistungen, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.

02. Ausschließliche Geltung der AGB

Im Rahmen dieser Leistungen gelten ausschließlich unsere nachfolgenden AGB. Geschäftsbedingungen des Kunden gelten auch dann nicht, wenn wir ihnen bei Vertragsschluss nicht ausdrücklich widersprochen haben.

03. Gegenstand des Vertrages – unsere Leistung

- 1. Der Firmeneintrag des Kunden wird in dem vertraglich vereinbarten Umfang erstellt und auf dem im Bestellschein angegebenen Portal oder einem gleichwertigen solchen freigeschaltet. Nach Freischaltung halten wir die mit dem Firmeneintrag verbundenen Inhalte und Dateien auf einem Server bereit, damit der Firmeneintrag über das vereinbarte Portal oder ein gleichwertiges im Internet während der vereinbarten Laufzeit des Vertrages abgerufen werden kann.
- 2. Der Umfang der von uns geschuldeten Leistung ergibt sich aus dem Bestellschein. Einzelheiten zu den von uns angebotenen Produkten ergeben sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung. Alle Leistungsblätter werden dem Kunden auf Wunsch per Mail übermittelt, können aber auch auf unserer Webseite unter firmenabc.com eingesehen und heruntergeladen werden.
- 3. Werden neben dem Firmeneintrag weitere Leistungen beauftragt bzw. Produkte bestellt, so gelten hierfür ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die jeweiligen Leistungen/Produkte, die ebenfalls über unsere Webseite unter firmenabc.com eingesehen und heruntergeladen werden können.

04. Zustandekommen des Vertrages

- 1. Mit dem Bestellschein unterbreiten wir dem Kunden ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages zu den im Bestellschein genannten Konditionen. Mündliche oder schriftliche Nebenabreden außerhalb des Bestellscheins und der dort in Bezug genommenen AGB sind nicht Gegenstand des Angebots.
- 2. Der Vertrag zwischen uns und dem Kunden kommt durch Unterzeichnung des Bestellscheins oder (digital) durch das Betätigen der Schaltfläche „Auftrag absenden & zahlungspflichtig bestellen“ durch den Kunden oder durch eine für den Kunden vertretungsberechtigte Person zustande.
- 3. Unsere Vertriebsmitarbeiter vor Ort sind als Empfangsvertreter bevollmächtigt, den unterzeichneten Bestellschein für uns entgegenzunehmen.
- 4. Änderungen oder Ergänzungen des Vertrages nach Vertragsschluss bedürfen der Schrift- oder Textform. Dies gilt auch für eine Abänderung dieses „Schriftformerfordernisses“.

05. Laufzeit

- 1. Der Vertrag wird über die im Bestellformular zwischen den Parteien vereinbarte Mindestlaufzeit fest abgeschlossen. Während dieser Laufzeit ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen. Die außerordentliche Kündigung bleibt unberührt. Die Laufzeit beginnt mit dem im Bestellschein angegebenen Datum (Onlinestart). Ist kein Laufzeitbeginn vereinbart, so beginnt die Laufzeit im übernächsten Monat nach Abgabe der Bestellung zum Monatsersten (Beispiel: Bestellung 14.3., Laufzeitbeginn: 1.5.).
- 2. Ein wichtiger Grund, der uns zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit einer Zahlung länger als einen Monat in Verzug ist und die Zahlung des geschuldeten Betrages trotz Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen nachholt. Kündigen wir den Vertrag aus wichtigem Grund, so können wir die offene Jahresgebühr sowie 70 % der nach dem Vertrag vom Ende des laufenden Vertragsjahres bis zum Ende der Mindestlaufzeit noch zu zahlenden Nettovergütung als Schadensersatz verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns durch die Kündigung kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

06. Abrechnung und Zahlung

- 1. Alle angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils bei Fälligkeit gültigen Umsatzsteuer.
- 2. Die vertraglich vereinbarte Jahresgebühr wird erstmals zum Onlinestart und sodann jeweils zum Beginn eines Vertragsjahres im Voraus fällig. Bei abweichend vereinbarter Zahlweise (z.B. vierteljährliche Zahlung) wird die anteilige Jahresgebühr zum Onlinestart und sodann jeweils zum Beginn des nächsten Zahlungszeitraums im Voraus fällig.
- 3. Gerät der Kunde mit einer Zahlung mehr als 14 Tage in Verzug, so sind wir berechtigt, seinen Firmeneintrag ohne nochmalige Androhung oder Mahnung zu sperren, bis er die überfällige Zahlung ausgeglichen hat. Die Geltendmachung sonstiger Ansprüche wie insbesondere auf Verzugszinsen oder weitergehenden Schadensersatz bleibt, wie auch die Kündigung aus wichtigem Grund, vorbehalten.
- 4. Wertsicherung
  - a) Wir sind berechtigt, die vertraglich vereinbarte Jahresgebühr zu erhöhen oder zu reduzieren für den Fall, dass der vom Statistischen Bundesamt monatlich festgestellte Verbraucherpreisindex für Deutschland (oder ein an dessen Stelle tretender Index) sich gegenüber dem Stand bei Onlinestart verändert (Änderungstatbestand). Bei Eintritt des Änderungstatbestandes können wir die vereinbarte Jahresgebühr entsprechend den nachfolgenden Regelungen in Absatz lit b anpassen.
  - b) Die Anpassung erfolgt prozentual in Höhe des Durchschnitts der jährlichen Inflationsrate in Deutschland bezugnehmend auf das Kalenderjahr, in welchem der Onlinestart erfolgt ist.
  - c) Eine Anpassung der Jahresgebühr erfolgt mit Wirkung für das nach erstmaligem Eintritt des Änderungstatbestandes folgende Vertragsjahr. Passen wir die Jahresgebühr nach diesem Absatz 4 an, dann erhält der Kunde eine entsprechende Rechnung für das folgende Vertragsjahr mit einer Berechnung der angepassten Jahresgebühr. Einer darüberhinausgehenden gesonderten Aufforderung durch uns bedarf es für die Anpassung nicht.
  - d) Tritt der Änderungstatbestand nach Anpassung der Jahresgebühr erneut ein, so gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend, dann im Sinne von lit c, wobei auf das Kalenderjahr abgestellt wird, in welchem die letzte Anpassung erfolgte.
- 5. Preisänderung

Nach Ende der Mindestlaufzeit und sodann jeweils zu Beginn eines neuen Vertragsjahres können wir die Jahresgebühr jeweils um 2,5 % zu erhöhen. Die Erhöhung nach diesem Absatz 5 unterbleibt, wenn die Jahresvergütung für das neue Vertragsjahr bereits nach vorstehendem Absatz 4 erhöht worden ist.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit und im Falle des wirksamen Übergangs in ein Abonnement ist die Auftragnehmerin zudem berechtigt, unabhängig von einer Wertsicherungsklausel, jedenfalls eine Anpassung des Preises vorzunehmen. Die Preisanpassung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung marktüblicher Entwicklungen.

6. Wir versenden unsere Rechnungen per E-Mail als PDF an die vom Kunden im Bestellschein angegebene E-Mail-Adresse. Der Kunde kann der Zusendung per E-Mail jederzeit widersprechen oder uns eine andere E-Mail-Adresse für den Empfang mitteilen.

07. Stornierungskosten

Kündigt der Kunde den Vertrag vor Beginn der Mindestlaufzeit und Freischaltung des Firmeneintrags nach § 648 Satz 1

BGB, so können wir 30 % der nach dem Vertrag insgesamt geschuldeten Nettovergütung verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass wir uns durch die vorzeitige Vertragsbeendigung höhere Aufwendungen erspart haben. Nach Freischaltung des Firmeneintrags gilt Abschnitt 5 Absatz 1 Sätze 1 bis 3.

08. Aufrechnung

Gegen unsere Forderungen kann der Kunde nur mit solchen Forderungen aufrechnen, die rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Kunden nur wegen Ansprüchen aus derselben Bestellung zu.

09. Gewährleistung

- 1. Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht nachfolgend etwas Anderes geregelt ist.
- 2. Der Kunde wird seinen Firmeneintrag innerhalb von 5 Tagen ab Mitteilung der Freischaltung auf etwaige Fehler hin überprüfen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Firmeneintrag in der bestehenden Form als abgenommen. Danach ist der Kunde mit Ansprüchen wegen offensichtlicher, bei Freischaltung bereits vorhandener Fehler ausgeschlossen.
- 3. Wir bemühen uns, die größtmögliche Abrufbarkeit der auf unseren Servern gespeicherten Daten sicherzustellen. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit können wir aber aus technischen Gründen nicht gewährleisten. Sind unsere Firmen-Webseite oder einzelne Einträge kurzzeitig nicht verfügbar, so begründet dies keine Ansprüche des Kunden. Dies gilt insbesondere im Falle von Leitungsstörungen sowie während regelmäßig durchzuführender Wartungsarbeiten.
- 4. Wir behalten uns vor, unsere Webseite(n) oder Teile hiervon jederzeit zu ändern, zu ergänzen oder in Teilen zu löschen, sofern davon der Firmeneintrag des Kunden nicht betroffen ist.

10. Haftung

- 1. Wir haften für Personenschäden (Schäden an Leben, Körper und Gesundheit) stets gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Für Sach- oder Vermögensschäden haften wir nur bei vorsätzlichem und grob fahrlässigem Verhalten gemäß den gesetzlichen Vorschriften. In Fällen einfacher Fahrlässigkeit haften wir für Sach- und Vermögensschäden nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten). Die Haftung beschränkt sich insoweit auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Vertragsschaden. Eine Haftung für vertragsuntypische mittelbare oder Folgeschäden ist in einem solchen Fall ausgeschlossen.
- 2. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung von Erfüllungsgehilfen und sonstiger Personen, deren Verhalten uns zugerechnet werden kann.
- 3. Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, insbesondere die Haftung bei Abgabe einer Beschaffenheitsgarantie, arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

11. Mitwirkungspflichten und Haftung des Kunden

- 1. Soweit für die Herstellung des Firmeneintrags eine Mitwirkung des Kunden erforderlich ist (z.B. Bereitstellung von Daten und Fotos, Freigabe von Drehtexten, Ermöglichung des Drehs vor Ort), hat der Kunde die Mitwirkungshandlung rechtzeitig vorzunehmen. Wirkt er schuldhaft nicht mit, so wird ab Onlinestart lediglich ein einfacher Firmeneintrag (Firma, Anschrift, Telefonnummer) geschaltet, bis der Kunde seine Mitwirkungshandlung nachgeholt hat. Zur Zahlung der vereinbarten Jahresgebühr bleibt der Kunde auch in diesem Fall verpflichtet.
- 2. Der Kunde versichert, zur Bereitstellung des Materials (insbesondere von Logos und Fotos) uneingeschränkt berechtigt zu sein, und dass an dem Material keine Rechte Dritter bestehen, die einer Verwendung des Materials im Rahmen des Firmeneintrages entgegenstehen. Er stellt insbesondere sicher, dass bei Erstellung einer Filmreportage oder Bereitstellung von Fotos die Einwilligung aller Mitwirkenden bzw. abgebildeten Personen zur beabsichtigten Nutzung des Films/ Fotos im Rahmen des Firmeneintrages vorliegt. Wir haften nicht, wenn ein Film/Foto wegen Widerrufs der Einwilligung durch einen Betroffenen aus dem Firmeneintrag entfernt werden muss.
- 3. Verstößt die vertragsgemäße Verwendung des Materials gegen geltendes Recht oder werden hierdurch Marken-, Urheber- oder sonstige Rechte eines Dritten verletzt, so sind wir berechtigt, den Firmeneintrag abzuschalten, bis die Rechtslage geklärt ist. Soweit dies möglich ist, werden wir vor Abschaltung mit dem Kunden Rücksprache halten. Beziehen sich die Ansprüche nur auf Teile des Firmeneintrags (z.B. Fotos), so wird der Firmeneintrag ohne diese Teile geschaltet. Der Kunde wird uns auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter freistellen.
- 4. Der Kunde wird seinen Firmeneintrag regelmäßig auf Aktualität prüfen und uns etwaige Änderungen mitteilen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit, den Inhalt und die Aktualität des vom Kunden übergebenen Materials und von ihm bereitgestellter Daten übernehmen wir keine Haftung.
- 5. Bei Buchung des Reichweitenverstärkers/des Digitalradiospots/der YouTube-Kampagne gestaltet die Auftragnehmerin im eigenen Ermessen das Werbemittel (Banner/ Radiospot/Videospot) für den Auftraggeber. Zugesagt wird nur die vereinbarte Anzahl von „Ad Impressions“ (Anzeigen des Banners auf fremden Websites)/Ausspielungen. Die Auswahl der Internetportale/Sender/Videos/Channels, die mit dem Banner/Spot des Auftraggebers bespielt werden, obliegt ausschließlich der Auftragnehmerin.

12. Rechte

- 1. Wenn und soweit wir es übernehmen, Material zu erstellen oder zu überarbeiten, verbleiben hierdurch entstehende Rechte bei uns. Dem Auftraggeber wird für die Dauer des Vertrages ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt, welches es ihm gestattet, das betreffende Material im Rahmen seines Firmeneintrages zu nutzen.
- 2. Für die Dauer des Vertrages gestattet der Auftraggeber dem Auftragnehmer, Material des Auftraggebers zum Zwecke der Werbung, Produktdemonstration oder Suchmaschinenoptimierung zu verwenden (z.B. Kontaktdaten, Fotos und Filmvorschauen des Firmeneintrags).

13. Datenschutz

Personenbezogene Daten des Kunden werden ausschließlich im Rahmen der bestehenden Gesetze und zu Zwecken der Vertragsabwicklung verwendet. Sobald die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorgänge mit dem Kunden beendet ist, werden die gespeicherten personenbezogenen Daten nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen automatisch gelöscht. Eine weitergehende Nutzung findet nur auf Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung des Kunden statt, die ggf. gesondert eingeholt wird. Es gilt im Weiteren unsere Datenschutzerklärung.

14. Änderung AGB

FirmenABC ist berechtigt, gegenständliche AGB mittels Ankündigungsfrist von einem Monat zu ändern oder zu ergänzen, vorbehaltlich solcher Klauseln, welche wesentliche Vertragsbestandteile darstellen. Die geänderten oder ergänzten Vertragsbedingungen werden dem Kunden an die von diesem im Zuge des Vertragsschlusses benannte E-Mail-Adresse übermittelt. Widerspricht der Kunde den geänderten Vertragsbedingungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, werden die Änderungen wirksam. Im Falle eines Widerspruchs ist FirmenABC berechtigt, die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ordentlich zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

15. Schlussbestimmungen

- 1. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist München, wenn der Kunde Kaufmann ist. Uns bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Kunden auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 2. Sollten eine oder mehrere Regelungen des Vertrages unwirksam sein, so zieht dies nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages nach sich. Die unwirksame Regelung wird durch die einschlägige gesetzliche Regelung ersetzt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für telefonische Aufträge

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Registergericht: Amtsgericht München – Register B  
USt-IdNr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

01. Allgemeines

- 1. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit übernimmt FirmenABC Marketing GmbH („Auftragnehmerin“) für ihre Auftraggeber Verkaufsförderungskampagnen sowie die Schaltung von Inseraten im On- und Offlinebereich.
- 2. Es gelten unsere nachfolgenden AGB ausschließlich. Geschäftsbedingungen des Kunden gelten auch dann nicht, wenn wir ihnen bei Vertragsschluss nicht ausdrücklich widersprochen haben.

02. Vertragsabschluss | Laufzeit | Verlängerung

- 1. Mit telefonischer Beauftragung durch den Auftraggeber und schriftlicher Auftragsbestätigung hinsichtlich Leistung, Preis pro Jahr und Mindestlaufzeit durch den Auftragnehmer kommt der Vertrag zustande. Die Bestellung ist für den Auftraggeber verbindlich und unwiderruflich.
- 2. Grundlage des Vertrages ist ausschließlich die Auftragsbestätigung. Mündliche Nebenabreden sowie Streichungen, Ergänzungen und Abänderungen im Bestellschein | der Auftragsbestätigung sowie in diesen AGB werden nicht Vertragsbestandteil. Die Leistungsbestandteile des gebuchten Produktes können den Leistungsblättern entnommen werden. Diese sind abrufbar unter [www.firmenabc.com](http://www.firmenabc.com).
- 3. Der Vertrag wird über die zwischen den Parteien vereinbarte Mindestlaufzeit fest abgeschlossen. Während dieser Laufzeit ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen. Die außerordentliche Kündigung bleibt unberührt. Die Laufzeit beginnt mit dem in der Auftragsbestätigung angegebenen Datum (Onlinestart). Ist kein Laufzeitbeginn vereinbart, so beginnt die Laufzeit im nächsten Monat nach Abgabe der Bestellung zum Monatsersten.
- 4. Der Vertrag verlängert sich nach Ende der Mindestlaufzeit um jeweils ein weiteres Jahr, wenn er nicht von einer der Parteien vor Ablauf schriftlich oder in Textform (Telefax, E-Mail, etc.) gekündigt worden ist.
- 5. Ein wichtiger Grund, der uns zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit einer Zahlung länger als einen Monat in Verzug ist und die Zahlung des geschuldeten Betrages trotz Mahnung nicht innerhalb einer Frist von 14 Tagen nachholt. Kündigen wir den Vertrag aus wichtigem Grund, so können wir die offene Jahresgebühr sowie 70 % der nach dem Vertrag vom Ende des laufenden Vertragsjahres bis zum Ende der Mindestlaufzeit noch zu zahlenden Netto-Vergütung als Schadensersatz verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass uns durch die Kündigung kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

03. Rechnung | Zahlungskonditionen

- 1. Sofern nicht anders vereinbart wird das Entgelt im Voraus und auf ein Vertragsjahr geschuldet. Ratenzahlungsvereinbarungen oder Stundungen müssen schriftlich getroffen werden. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, gegen Forderungen der Auftragnehmerin aufzurechnen.
- 2. Die erste Rechnung erfolgt bei Onlinestart oder sonstigem Beginn der Leistungserbringung. Sollte bei Onlinestart die Auftragnehmerin noch nicht alle Leistungen (z.B. Filmreportage, Website) erbracht haben oder der Eintrag sonst wie unvollständig sein, ist der Auftraggeber nicht berechtigt Zahlungen zurückzuhalten oder zu kürzen, sofern diese Umstände nicht in die Sphäre der Auftragnehmerin fallen. Es ist Angelegenheit des Auftraggebers Sorge dafür zu tragen, dass sämtliche Unterlagen, Daten, Freigaben oder Ähnliches rechtzeitig vorliegen.
- 3. Gerät der Kunde mit einer Zahlung mehr als 14 Tage in Verzug, so sind wir berechtigt, seinen Firmeneintrag ohne nochmalige Androhung oder Mahnung zu sperren, bis er die überfällige Zahlung ausgeglichen hat. Die Geltendmachung sonstiger Ansprüche wie insbesondere auf Verzugszinsen oder weitergehenden Schadensersatz bleibt, wie auch die Kündigung aus wichtigem Grund, vorbehalten.
- 4. Wertsicherung
  - a) Wir sind berechtigt, die vertraglich vereinbarte Jahresgebühr zu erhöhen oder zu reduzieren für den Fall, dass der vom Statistischen Bundesamt monatlich festgestellte Verbraucherpreisindex für Deutschland (oder ein an dessen Stelle tretender Index) sich gegenüber dem Stand bei Onlinestart verändert (Änderungstatbestand). Bei Eintritt des Änderungstatbestandes können wir die vereinbarte Jahresgebühr entsprechend den nachfolgenden Regelungen in Absatz lit b anpassen.
  - b) Die Anpassung erfolgt prozentual in Höhe des Durchschnitts der jährlichen Inflationsrate in Deutschland bezugnehmend auf das Kalenderjahr, in welchem der Onlinestart erfolgt ist.
  - c) Eine Anpassung der Jahresgebühr erfolgt mit Wirkung für das nach erstmaligem Eintritt des Änderungstatbestandes folgende Vertragsjahr. Passen wir die Jahresgebühr nach diesem Absatz 4 an, dann erhält der Kunde eine entsprechende Rechnung für das folgende Vertragsjahr mit einer Berechnung der angepassten Jahresgebühr. Einer darüberhinausgehenden gesonderten Aufforderung durch uns bedarf es für die Anpassung nicht.
  - d) Tritt der Änderungstatbestand nach Anpassung der Jahresgebühr erneut ein, so gelten die vorstehenden Regelungen entsprechend, dann im Sinne von lit c, wobei auf das Kalenderjahr abgestellt wird, in welchem die letzte Anpassung erfolgte.
- 5. Preisänderung

- Nach Ende der Mindestlaufzeit und sodann jeweils zu Beginn eines neuen Vertragsjahres können wir die Jahresgebühr jeweils um 2,5 % zu erhöhen. Die Erhöhung nach diesem Absatz 5 unterbleibt, wenn die Jahresvergütung für das neue Vertragsjahr bereits nach vorstehendem Absatz 4 erhöht worden ist.
- Nach Ablauf der vereinbarten Vertragslaufzeit und im Falle des wirksamen Übergangs in ein Abonnement ist die Auftragnehmerin zudem berechtigt, unabhängig von einer Wertsicherungsklausel, jedenfalls eine Anpassung des Preises vorzunehmen. Die Preisanpassung erfolgt nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung marktüblicher Entwicklungen.
- 6. Wir versenden unsere Rechnungen per E-Mail als PDF an die vom Kunden im Bestellschein angegebene E-Mail-Adresse. Der Kunde kann der Zusendung per E-Mail jederzeit widersprechen oder uns eine andere E-Mail-Adresse für den Empfang mitteilen.

04. Stornierungskosten

Kündigt der Kunde den Vertrag vor Beginn der Mindestlaufzeit und Freischaltung des Firmeneintrags nach § 648 Satz 1 BGB, so können wir 30 % der nach dem Vertrag insgesamt geschuldeten Netto-Vergütung verlangen. Dem Kunden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass wir uns durch die vorzeitige Vertragsbeendigung höhere Aufwendungen erspart haben. Nach Freischaltung des Firmeneintrags gilt Abschnitt 5 Absatz 1 Sätze 1 bis 3.

05. Gewährleistung

- 1. Die Gewährleistung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit nicht nachfolgend etwas Anderes geregelt ist.
- 2. Der Kunde wird seinen Firmeneintrag innerhalb von 5 Tagen ab Mitteilung der Freischaltung auf etwaige Fehler hin überprüfen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der Firmeneintrag in der bestehenden Form als abgenommen.

Danach ist der Kunde mit Ansprüchen wegen offensichtlicher, bei Freischaltung bereits vorhandener Fehler ausgeschlossen.

- 3. Wir bemühen uns, die größtmögliche Abrufbarkeit der auf unseren Servern gespeicherten Daten sicherzustellen. Eine ununterbrochene Verfügbarkeit können wir aber aus technischen Gründen nicht gewährleisten. Sind unsere Firmen-Webseite oder einzelne Einträge kurzzeitig nicht verfügbar, so begründet dies keine Ansprüche des Kunden. Dies gilt insbesondere im Falle von Leitungsstörungen sowie während regelmäßig durchzuführender Wartungsarbeiten.
- 4. Wir behalten uns vor, unsere Webseite(n) oder Teile hiervon jederzeit zu ändern, zu ergänzen oder in Teilen zu löschen, sofern davon der Firmeneintrag des Kunden nicht betroffen ist.

06.Haftung

- 1. Wir haften für Personenschäden (Schäden an Leben, Körper und Gesundheit) stets gemäß den gesetzlichen Vorschriften. Für Sach- oder Vermögensschäden, welche nicht an der Kaufsache selbst eingetreten sind, haften wir nur bei vorsätzlichem und grob fahrlässigem Verhalten gemäß den gesetzlichen Vorschriften. In Fällen einfacher Fahrlässigkeit haften wir für Sach- und Vermögensschäden nur bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten (Kardinalpflichten). Die Haftung beschränkt sich insoweit auf den bei Vertragsschluss vorhersehbaren typischen Vertragsschaden. Eine Haftung für vertragsuntypische mittelbare oder Folgeschäden ist in einem solchen Fall ausgeschlossen.
- 2. Soweit unsere Haftung ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die Haftung von Erfüllungsgehilfen und sonstiger Personen, deren Verhalten uns zugerechnet werden kann.
- 3. Zwingende gesetzliche Haftungsvorschriften, insbesondere die Haftung bei Abgabe einer Beschaffengarantie, arglistigem Verschweigen eines Mangels sowie die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleiben von den vorstehenden Regelungen unberührt.

07. Mitwirkungspflichten | Haftung des Kunden

- 1. Soweit für die Herstellung des Firmeneintrags eine Mitwirkung des Kunden erforderlich ist (z.B. Bereitstellung von Daten und Fotos, Freigabe von Drehtexten, Ermöglichung des Drehs vor Ort), hat der Kunde die Mitwirkungshandlung rechtzeitig vorzunehmen. Wirkt er schuldhaft nicht mit, so wird ab Onlinestart lediglich ein einfacher Firmeneintrag (Firma, Anschrift, Telefonnummer) geschaltet, bis der Kunde seine Mitwirkungshandlung nachgeholt hat. Zur Zahlung der vereinbarten Jahresgebühr bleibt der Kunde auch in diesem Fall verpflichtet.
- 2. Der Kunde versichert, zur Bereitstellung des Materials (insbesondere von Logos und Fotos) uneingeschränkt berechtigt zu sein und dass an dem Material keine Rechte Dritter bestehen, die einer Verwendung des Materials im Rahmen des Firmeneintrages entgegenstehen. Er stellt insbesondere sicher, dass bei Erstellung einer Film-Reportage oder Bereitstellung von Fotos die Einwilligung aller Mitwirkenden bzw. abgebildeten Personen zur beabsichtigten Nutzung des Films/Fotos im Rahmen des Firmeneintrages vorliegt. Wir haften nicht, wenn ein Film/Foto wegen Widerrufs der Einwilligung durch einen betroffenen aus dem Firmeneintrag entfernt werden muss.
- 3. Verstoßt die vertragsgemäße Verwendung des Materials gegen geltendes Recht, oder werden hierdurch Marken-, Urheber- oder sonstige Rechte eines Dritten verletzt, so sind wir berechtigt, den Firmeneintrag abzuschalten, bis die Rechtslage geklärt ist. Soweit dies möglich ist, werden wir vor Abschaltung mit dem Kunden Rücksprache halten. Beziehen sich die Ansprüche nur auf Teile des Firmeneintrags (z.B. Fotos), so wird der Firmeneintrag ohne diese Teile geschaltet. Der Kunde wird uns auf erstes Anfordern von allen Ansprüchen Dritter freistellen.
- 4. Der Kunde wird seinen Firmeneintrag regelmäßig auf Aktualität prüfen und uns etwaige Änderungen mitteilen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit, den Inhalt und die Aktualität des vom Kunden übergebenen Materials übernehmen wir keine Haftung.

08. Rechte | Material

- 1. Wenn und soweit wir es übernehmen, Material zu erstellen oder zu überarbeiten, verbleiben hierdurch entstehende Rechte bei uns. Dem Auftraggeber wird für die Dauer des Vertrages ein einfaches Nutzungsrecht eingeräumt, welches es ihm gestattet, das betreffende Material im Rahmen seines Firmeneintrages zu nutzen.
- 2. Für die Dauer des Vertrages gestattet der Auftraggeber dem Auftragnehmer, Material des Auftraggebers zum Zwecke der Werbung, Produktdemonstration oder Suchmaschinenoptimierung zu verwenden (z.B. Kontaktdaten, Fotos und Filmvorschauen des Firmeneintrags).

09. Datenschutz

Personenbezogene Daten des Kunden werden ausschließlich im Rahmen der bestehenden Gesetze und zu Zwecken der Vertragsabwicklung verwendet. Sobald die Abwicklung sämtlicher Geschäftsvorgänge mit dem Kunden beendet ist, werden die gespeicherten personenbezogenen Daten nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen automatisch gelöscht. Eine weitergehende Nutzung findet nur auf Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung des Kunden statt, die ggf. gesondert eingeholt wird. Es gilt im Weiteren unsere Datenschutzerklärung.

10. Änderung AGB

FirmenABC ist berechtigt, gegenständliche AGB mittels Ankündigungsfrist von einem Monat zu ändern oder zu ergänzen, vorbehaltlich solcher Klauseln, welche wesentliche Vertragsbestandteile darstellen. Die geänderten oder ergänzten Vertragsbedingungen werden dem Kunden an die von diesem im Zuge des Vertragsschlusses benannte E-Mail-Adresse übermittelt. Widerspricht der Kunde den geänderten Vertragsbedingungen nicht innerhalb von vier Wochen nach Zugang der Änderungsmitteilung, werden die Änderungen wirksam. Im Falle eines Widerspruches ist FirmenABC berechtigt, die bestehenden vertraglichen Vereinbarungen ordentlich zum nächstmöglichen Termin zu kündigen.

11. Schlussbestimmungen

- 1. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist München, wenn der Kunde Kaufmann ist. Uns bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Kunden auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 2. Die Auftragnehmerin behält sich die Änderung dieser AGB vor. Die Ungültigkeit einzelner Bestimmungen dieser AGB berührt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Anstelle der ungültigen Bestimmung tritt eine gültige Bestimmung, die ersterer nach deren Sinn und Zweck rechtlich und wirtschaftlich am nächsten kommt.



Allgemeine Geschäftsbedingungen für die Erstellung und den Betrieb einer Website

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Registergericht: Amtsgericht München – Register B  
UID-Nr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

1. Anwendungsbereich

- 1.1. Der Kunde hat mit der FirmenABC Marketing GmbH einen Vertrag über die Bereitstellung eines Firmen-eintrages geschlossen („FE-Vertrag“). Beinhaltet dieser FE-Vertrag Leistungen über die Erstellung und den Betrieb einer Website, so gelten für die Erstellung und den Betrieb dieser Website des Kunden die nach-folgenden Regelungen.
- 1.2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Erstellung und den Betrieb einer Website gelten er-gänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von FirmenABC. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden gelten nicht.

2. Leistungen FirmenABC

- 2.1. Erstellung und Freigabe der Website
  - 2.1.1. FirmenABC erstellt für den Kunden eine Website gemäß Leistungsübersicht, die im Internet unter www.firmenabc.com abgerufen werden kann.
  - 2.1.2. Die Erstellung der Website setzt zwingend die Mitwirkung des Kunden gemäß Abschnitt 3 voraus.
  - 2.1.3. Nach Fertigstellung der Website sendet FirmenABC dem Kunden einen Link zu, über den der Kun-de sich die noch nicht freigeschaltete Website ansehen kann. Der Kunde hat die Website auf inhaltliche Richtigkeit und Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen (insbesondere Angaben im Impressum, Ver-öffentlichungsverpflichtungen oder Ständesregeln) zu prüfen und FirmenABC innerhalb von 5 Werktagen in Textform etwaige Korrekturwünsche oder notwendige Änderungen mitzuteilen. Inhaltliche Änderungen, soweit es sich nicht um Mängel handelt, kann der Kunde vor Freischaltung nur einmal verlangen. Liegt ein Änderungsverlangen vor, setzt FirmenABC dieses nach Möglichkeit in angemessener Frist um und sendet dem Kunden erneut einen Link zur Überprüfung der geänderten Website zu.
  - 2.1.4. Hat der Kunde die Website freigegeben, schaltet FirmenABC die Website frei. Die Website gilt auch ohne ausdrückliche Freigabeerklärung als freigegeben, wenn der Kunde nicht innerhalb von 5 Werktagen ab Zusendung des Links eine Änderung verlangt hat.
- 2.2. Domain
  - 2.2.1. Verfügt der Kunde über keine eigene Domain, bietet FirmenABC an, dem Kunden eine Domain zur Verfügung zu stellen. Die Auswahl einer geeigneten Domain liegt im Verantwortungsbereich des Kunden. FirmenABC übernimmt keine Gewähr dafür, dass eine bestimmte vom Kunden gewünschte Domain zugeteilt werden kann und/oder die zugeteilte Domain frei von Rechten Dritter ist. Der Kunde prüft selbst, ob die ge-wünschte Domain in Rechte Dritter eingreift.
  - 2.2.2. Die Domain wird für die Dauer des Vertrages für FirmenABC registriert. Ein Anspruch des Kunden auf Übertragung der Domain besteht nicht. Dies gilt auch für den Fall, dass der Kunde Namens- oder Kennzei-chenrechte bezüglich der Domain geltend machen kann.
- 2.3. Betrieb und Wartung der Website
  - 2.3.1. Für die Dauer des Vertrages hält FirmenABC die Website auf ihren Servern zum Abruf bereit (Hosting) und stellt den Betrieb der Website gemäß den nachfolgenden Vereinbarungen sicher.
  - 2.3.2. Der Kunde kann nach Freischaltung jederzeit Änderungen der Inhalte seiner Website verlangen, ma-ximal jedoch 12-mal pro Vertragsjahr. Darüber hinausgehende Änderungsverlangen sind kostenpflichtig.

3. Mitwirkungspflichten des Kunden

- 3.1. Der Kunde hat die für die Erstellung der Website erforderlichen Inhalte rechtzeitig bereitzustellen. Er erhält hierfür von FirmenABC ein Formular betreffend die möglichen Inhalte der Website. Das Formular kann er auch unter produktion@firmenabc.com bei FirmenABC anfordern.
- 3.2. Der Kunde stellt FirmenABC die zur Erstellung der Website sowie die für jede gewünschte Änderung erforderlichen Inhalte, insbesondere Fotodateien, Videos oder Texte, in einem vorab vereinbarten Format zur Verfügung. FirmenABC ist nicht verpflichtet, die vom Kunden zur Verfügung gestellten Inhalte zu überprüfen, insbesondere nicht im Hinblick darauf, ob sie geeignet sind, den mit der Erstellung der Website verfolgten Zweck zu erreichen, oder ob die Inhalte in Rechte Dritter eingreifen. FirmenABC bleibt es jedoch vorbehalten, erkennbar rechtswidrige Inhalte zurückzuweisen.
- 3.3. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet, FirmenABC alle Angaben mitzuteilen, die für die Erstellung eines den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Impressums auf der Website erforderlich sind. Der Kunde hat sicherzustellen, dass die Angaben den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und dass sie vollständig und richtig sind.
- 3.4. Verfügt der Kunde bereits über eine Domain, unter der die Website freigeschaltet werden soll, so hat er alle Erklärungen gegenüber Dritten (z.B. dem Provider) abzugeben, die erforderlich sind, um die Domain für die Website nutzen zu können.
- 3.5. FirmenABC beginnt mit der Erstellung der Website erst dann, wenn sie das ausgefüllte Formular sowie alle weiteren für die Erstellung und den Betrieb der Website notwendigen Unterlagen und Daten vom Kunden erhalten hat. Für die rechtzeitige Zurverfügungstellung ist der Kunde verantwortlich. Solange der Kunde sei-nen Mitwirkungspflichten nicht nachkommt, kann FirmenABC die Erstellung der Website verweigern.
- 3.6. Liefert der Kunde keine Inhalte, so bleibt es FirmenABC vorbehalten, stattdessen vorhandene Daten aus dem Firmeneintrag auf die Website einzustellen.

4. Nutzungsrechte

- 4.1. Alle Rechte an der erstellten Website verbleiben bei FirmenABC. FirmenABC räumt dem Kunden für die Dauer des Vertrages ein einfaches Recht ein, die von FirmenABC für den Kunden erstellte Website Vertrags-gemäß zu nutzen.
- 4.2. Alle Rechte an vom Kunden bereitgestellten einzelnen Inhalten verbleiben bei diesem. FirmenABC wird für die Dauer des Vertrages gestattet, diese Inhalte für die Erstellung und den Betrieb der Website zu nutzen, insbesondere sie zu bearbeiten, sie auf ihren Servern zu speichern und im Rahmen der Website öffentlich zugänglich zu machen. Ausschnitte der Website, auf denen Inhalte zu sehen sind, darf FirmenABC auch im Rahmen der Werbung für ihre Produkte einsetzen.

5. Vergütung

- 5.1. Die Erstellung und die erstmalige Freischaltung der Website sind mit der Bezahlung der Vergütung für den Firmeneintrag abgegolten.
- 5.2. Für den Betrieb der Website hat der Kunde eine jährliche Servicegebühr (für Hosting, Domain-Verwal-tung, Sicherheitszertifikate etc.) in der im Bestellschein ausgewiesenen Höhe zu zahlen. Diese ist erstmals zum Onlinestart und sodann zum Beginn des jeweils folgenden Vertragsjahres im Voraus fällig.
- 5.3. Gerät der Kunde mit der Zahlung der Servicegebühr und/oder der Vergütung für den Firmeneintrag in Verzug, ist FirmenABC berechtigt, die Website bis zur vollständigen Zahlung abzuschalten oder den Zugang zu dieser zu sperren.

6. Gewährleistung

- 6.1. FirmenABC leistet dafür Gewähr, dass die erstellte Website vertragsgemäß erstellt ist.
- 6.2. FirmenABC programmiert die Website so, dass sie von Suchmaschinen ausgelesen und indiziert wer-den kann. FirmenABC übernimmt jedoch insbesondere keine Gewährleistung für ein bestimmtes Ranking der Website, da das Ranking von vielen Faktoren abhängig ist, die FirmenABC nicht beeinflussen kann.
- 6.3. FirmenABC gewährleistet eine Erreichbarkeit ihrer Server von 99 % im Jahresmittel. Hiervon ausge-nommen sind Zeiten, in denen der Server aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich von FirmenABC liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.), nicht zu erreichen ist. FirmenABC kann den Zugang zu den Leistungen beschränken, sofern die Sicherheit des Netzbetriebes, die Aufrechterhaltung der Netzintegrität, insbesondere die Vermeidung schwerwiegender Störungen des Net-zes, der Software oder gespeicherter Daten, dies erfordern.

7. Haftung

- 7.1. FirmenABC steht vorbehaltlich Ziffer 7.2 dafür ein, dass durch die Verwendung und den Betrieb der von ihr erstellten Website keine Rechte Dritter verletzt werden. Soweit FirmenABC für die Erstellung der Website von Dritten entwickelte Basistechnologie oder Software benutzt, sichert FirmenABC zu, über die dafür er-forderlichen Rechte zu verfügen und zur Einräumung der in Abschnitt 4 genannten Rechteberechtigt zu sein.
- 7.2. FirmenABC übernimmt keine Haftung für Inhalte, die der Kunde zur Verfügung gestellt hat, sowie für Informationen auf der Website, die auf Angaben des Kunden beruhen (z.B. Impressum). FirmenABC haftet ebenfalls nicht für die Verletzung von Rechten Dritter durch die vom Kunden genutzte Domain. Wird Firmen-ABC wegen der Verletzung von Rechten durch vom Kunden bereitgestellte Inhalte/Informationen auf der Website oder durch die verwendete Domain von Dritten in Anspruch genommen, stellt der Kunde FirmenABC auf erstes Anfordern von solchen Ansprüchen frei. FirmenABC ist in solchen Fällen berechtigt, die Website des Kunden bis zur Klärung der Angelegenheit nach eigenem Ermessen abzuschalten oder den Zugang zu sperren. Eine Pflicht zur Freistellung besteht nicht, soweit FirmenABC die Rechtsverletzung zu vertreten hat.

8. Vertragslaufzeit und Kündigung

- 8.1. Die Freischaltung der Website erfolgt – vorbehaltlich der rechtzeitigen und vertragsgemäßen Mitwir-kung des Kunden und soweit nichts anderes vereinbart wird – zum Onlinestart.
- 8.2. Die Vertragslaufzeit entspricht der Laufzeit des FE-Vertrages. Der Vertrag über den Betrieb der Website endet, wenn der FE-Vertrag endet, ohne dass es einer Kündigung bedarf.
- 8.3. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon un-berührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn der Kunde mit der Zahlung der Servicegebühr länger als 14 Tage in Verzug gerät und trotz nochmaliger Mahnung auch nach Ablauf einer weiteren 14-tä-gigen Frist nicht zahlt.
- 8.4. Mit Ende des Vertrages wird die Website abgeschaltet, und es werden bei FirmenABC alle die Web-site betreffenden Dateien und Daten – vorbehaltlich bestehender Aufbewahrungsfristen – gelöscht. Ein An-spruch des Kunden auf Übertragung der ihm von FirmenABC für die Laufzeit des Vertrages bereitgestellten Domain besteht nicht.

9. Schlussbestimmungen

- 9.1. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist Mün-chen, wenn der Kunde Kaufmann ist. FirmenABC bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Kunden auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 9.2. Sollten eine oder mehrere Regelungen des Vertrages unwirksam sein, so zieht dies nicht die Unwirksam-keit des gesamten Vertrages nach sich. Die unwirksame Regelung wird durch die einschlägige gesetzliche Regelung ersetzt.

München, im März 2024

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Google My Business (Google Unternehmensprofil | GMB)

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Amtsgericht München – Register B  
UID-Nr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

1. Anwendungsbereich

- 1.1. Der Kunde (Auftraggeber) hat mit FirmenABC einen Vertrag über die Bereitstellung eines Firmeneintrages geschlossen (nachfolgend „FE-Vertrag“). Beinhaltet dieser FE-Vertrag die Betreuung und/oder Erstellung eines Google-My-Business-Eintrages, so gelten dafür die nachfolgenden Regelungen
- 1.2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Google My Business gelten ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von FirmenABC. Geschäftsbedingungen des Kunden (des Auftraggebers) gelten nicht.

2. Leistungserbringung

- 2.1. Die Auftragnehmerin erstellt und/oder serviciert für die Dauer des Vertrages für den Auftraggeber bei dem Google-Dienst „Google My Business“ einen Eintrag gemäß Leistungsbeschreibung (vgl. Produktdatenblatt, abrufbar unter [www.firmenabc.com](http://www.firmenabc.com)). Bestehende „Google-My-Business“-Einträge können nach erfolgreicher Übernahme der Zugangsdaten oder Administrationsrechte serviciert werden. „Google My Business“ (GMB) ist ein Dienst des Unternehmens Google Ireland Limited, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland (Google).
- 2.2. Der Auftraggeber kann 12-mal pro Vertragsjahr Änderungen der Inhalte seines GMB-Eintrages verlangen. Darüberhinausgehende Änderungen können kostenpflichtig beauftragt werden.
- 2.3. Sobald die Auftragnehmerin vom Auftraggeber sämtliche für die Erstellung und Pflege des GMB-Eintrages notwendigen Unterlagen und Daten erhält, kann mit der Erstellung und Pflege des GMB-Eintrages begonnen werden. Für die rechtzeitige Zurverfügungstellung ist der Auftraggeber verantwortlich.
- 2.4. Wird der GMB-Eintrag von der Auftragnehmerin erstellt, hat der Auftraggeber den GMB-Eintrag auf inhaltliche Richtigkeit und Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen zu prüfen und der Auftragnehmerin innerhalb von 5 Werktagen in Textform etwaige Korrekturwünsche oder notwendige Änderungen mitzuteilen. Die Frist beginnt mit einer Mitteilung über die Fertigstellung des Eintrages durch die Auftragnehmerin, spätestens mit erstmaliger Rechnungslegung.
- 2.5. Der GMB-Eintrag gilt als genehmigt, wenn der Auftraggeber nicht fristgemäß eine Änderung verlangt hat. Diesfalls entfallen allfällige Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche des Auftraggebers. Im Falle von rechtzeitig berechtigt gerügten Mängeln ist die Auftragnehmerin zur Richtigstellung verpflichtet.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- 3.1. Der Auftraggeber stellt der Auftragnehmerin alle zur Erstellung bzw. Änderung der des GMB-Eintrages erforderlichen Inhalte zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere Fotodateien und Texte in einem internetfähigen Format.
- 3.2. Die Auftragnehmerin ist nicht verpflichtet, die vom Kunden zur Verfügung gestellten Inhalte zu überprüfen, insbesondere nicht im Hinblick darauf, ob sie geeignet sind, den mit der Erstellung des GMB-Eintrages verfolgten Zweck zu erreichen, ob sie gegen gesetzliche Regelungen verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Der Auftragnehmerin bleibt es jedoch vorbehalten, erkennbar rechtswidrige Inhalte zurückzuweisen.
- 3.3. Mit Beauftragung eines GMB-Eintrages bevollmächtigt der Auftraggeber die Auftragnehmerin, für ihn einen GMB-Eintrag anzulegen und diesen für die Dauer des Vertrages zu pflegen. Die Auftragnehmerin ist berechtigt für den Auftraggeber Benutzerkonten und sonstige Profile anzulegen, soweit dies zur Erstellung des GMB-Eintrages erforderlich ist. Falls bereits entsprechende Benutzerkonten oder Profile vorhanden sind, hat der Auftraggeber der Auftragnehmerin die erforderlichen Zugangsdaten oder Administrationsrechte zu verschaffen.
- 3.4. Der Auftraggeber wird gegenüber der Google Ireland Limited alle Erklärungen abgeben, die erforderlich sind, damit die Auftragnehmerin den Eintrag für den Auftraggeber erstellen und während der gesamten Laufzeit des Vertrages pflegen kann.
- 3.5. Solange der Auftraggeber seinen Mitwirkungspflichten nicht nachkommt, kann die Auftragnehmerin die Erstellung und/oder Serviciierung des GMB-Eintrages verweigern.

4. Laufzeit

- 4.1. Der GMB-Eintrag wird auf eine bestimmte Laufzeit (2,4 oder 6 Jahre) abgeschlossen, in welcher eine ordentliche Kündigung nicht zulässig ist. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit verlängert sich der Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn er nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird. Dieser Leistungszeitraum ist nicht abhängig vom Leistungszeitraum des FE-Vertrages.
- 4.2. Die Auftragnehmerin ist berechtigt die GMB-Leistungen zu verweigern und/oder bereits erbrachte Leistungen zu suspendieren, sobald und solange sich der Auftraggeber mit fälligen Zahlungen gegenüber der Auftragnehmerin in Verzug befindet. Dies gilt, auch wenn die offene Verbindlichkeit nicht im Zusammenhang mit dem GMB-Eintrag steht.
- 4.3. Eine Beendigung des Vertrages betreffend den GMB-Eintrag beendet nicht den FE-Vertrag. Ebenso hat eine Beendigung des FE-Vertrages keinen Einfluss auf den Bestand des GMB-Vertrages.
- 4.4. Die Auftragnehmerin kann den Vertrag über einen GMB-Eintrag außerordentlich kündigen, wenn die Google Ireland Limited den Dienst „Google My Business“ einstellt oder dessen Inhalt so wesentlich ändert, dass der Auftragnehmerin ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zugemutet werden kann.

5. Haftung

- 5.1. Die Auftragnehmerin meldet den Auftraggeber bei GMB an und trägt diesen mit den in der Leistungsbeschreibung genannten Angaben ein. Dass Google alle Eintragungen übernimmt, kann die Auftragnehmerin nicht gewährleisten.
- 5.2. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Störungen des Google-Dienstes und übernimmt keine Gewähr dafür, dass Google den Dienst dauerhaft anbietet.
- 5.3. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Gewähr für die von Google-Nutzern erstellten oder aktualisierten Inhalte. Diese können auch von der Auftragnehmerin nicht geändert werden.
- 5.4. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Gewähr für eine bestimmte Auffindbarkeit oder Reihung des GMB-Eintrages.
- 5.5. Wird die Auftragnehmerin wegen der Verletzung von Rechten Dritter durch Inhalte des Auftraggebers oder sonst wie im Zusammenhang mit dem GMB-Eintrag des Auftraggebers von Dritten in Anspruch genommen, stellt der Auftraggeber die Auftragnehmerin auf erstes Anfordern von solchen Ansprüchen frei.
- 5.6. Die Auftragnehmerin haftet nur für Schäden, die sie grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht. Eine Haftung für entgangene Gewinne oder andere Folgeschäden ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Haftung ist betragsmäßig beschränkt auf das vom Auftraggeber bezahlte Entgelt. Schadenersatzansprüche gegen die Auftragnehmerin sind bei sonstigem Verlust binnen einem Jahr ab Kenntnis von Schaden und Schädiger.

6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist München, wenn der Kunde Kaufmann ist. Der Auftragnehmerin bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Auftraggeber auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 6.2. Sollten eine oder mehrere Regelungen des Vertrages unwirksam sein, so zieht dies nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages nach sich. Die unwirksame Regelung wird durch die einschlägige gesetzliche Regelung ersetzt.

Aschheim, im Januar 2026

# Allgemeine Geschäftsbedingungen für RegioBoost

FirmenABC Marketing GmbH (nachfolgend „FirmenABC“) | Karl-Hammerschmidt-Straße 1 | 85609 Aschheim  
T: +49 89 205091300 | M: office@firmenabc.com  
Registernummer: HRB 291350 | Registergericht: Amtsgericht München – Register B  
UID-Nr.: DE252262666 | Stand Januar 2026  
Geschäftsführer: Georg Arnold, Johannes Pann

## 1. Anwendungsbereich

- 1.1. Der Auftraggeber hat mit der FirmenABC Marketing GmbH („Auftragnehmerin“) einen Vertrag über die Bereitstellung eines Firmeneintrages geschlossen (nachfolgend „FE-Vertrag“) und/oder einen Vertrag über die Betreuung und/oder Erstellung eines RegioBoost-Eintrags (RegioBoost-Service) vereinbart, so gelten dafür die nachfolgenden Regelungen.
- 1.2. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen für RegioBoost (RB) gelten ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von FirmenABC. Geschäftsbedingungen des Kunden (des Auftraggebers) gelten nicht.

## 2. Leistungserbringung

- 2.1. Die Auftragnehmerin erstellt und/ oder serviciert für die Dauer des Vertrages für den Auftraggeber RegioBoost-Einträge, basierend auf einem bestehenden oder von der Auftragnehmerin für den Auftraggeber erstellten Google My Business (Google Unternehmensprofil) gemäß Leistungsbeschreibung (vgl. Produktdatenblatt, abrufbar unter [www.firmenabc.com](http://www.firmenabc.com)). Bestehende „Google My Business“ Einträge können nach erfolgreicher Übernahme der Zugangsdaten oder Administrationsrechte serviciert werden. RegioBoost ist ein Dienst (Serviceleistung), welcher auf GMB basiert. Google My Business ist Teil des Unternehmens Google Ireland Limited, Gordon House, Barrow Street, Dublin 4, Irland (Google).
- 2.2. Der Auftraggeber kann 12-mal pro Vertragsjahr Änderungen der Inhalte seines GMB-Eintrages verlangen. Darüberhinausgehende Änderungen können kostenpflichtig beauftragt werden.
- 2.3. Sobald die Auftragnehmerin vom Auftraggeber sämtliche für die Erstellung und Pflege des RB-Eintrages notwendigen Unterlagen und Daten erhält, kann mit der Erstellung und Pflege des RB-Eintrages begonnen werden. Für die rechtzeitige Zurverfügungstellung ist der Auftraggeber verantwortlich.
- 2.4. Wird der RB-Eintrag von der Auftragnehmerin erstellt, hat der Auftraggeber den RB-Eintrag auf inhaltliche Richtigkeit und Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen zu prüfen und der Auftragnehmerin innerhalb von 5 Werktagen in Textform etwaige Korrekturwünsche oder notwendige Änderungen mitzuteilen. Die Frist beginnt mit einer Mitteilung über die Fertigstellung des Eintrages durch die Auftragnehmerin, spätestens mit erstmaliger Rechnungslegung.
- 2.5. Der RB-Eintrag gilt als genehmigt, wenn der Auftraggeber nicht fristgemäß eine Änderung verlangt hat. Diesfalls entfallen allfällige Gewährleistungs- und Schadenersatzansprüche des Auftraggebers. Im Falle von rechtzeitig gerügtten Mängeln, ist die Auftragnehmerin zur Richtigstellung verpflichtet.

## 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- 3.1. Der Auftraggeber stellt der Auftragnehmerin alle zur Erstellung bzw. Änderung der des RB-Eintrages erforderlichen Inhalte zur Verfügung. Hierzu gehören insbesondere Fotodateien und Texte in einem internetfähigen Format.
- 3.2. Die Auftragnehmerin ist nicht verpflichtet, die vom Kunden zur Verfügung gestellten Inhalte zu überprüfen, insbesondere nicht im Hinblick darauf, ob sie geeignet sind, den mit der Erstellung des RB-Eintrages verfolgten Zweck zu erreichen, ob sie gegen gesetzliche Regelungen verstoßen oder Rechte Dritter verletzen. Der Auftragnehmerin bleibt es jedoch vorbehalten, erkennbar rechtswidrige Inhalte zurückzuweisen.
- 3.3. Mit Beauftragung eines RB-Eintrages bevollmächtigt der Auftraggeber die Auftragnehmerin, für ihn einen RB-Eintrag anzulegen und diesen für die Dauer des Vertrages zu pflegen. Die Auftragnehmerin ist berechtigt für den Auftraggeber Benutzerkonten und sonstige Profile anzulegen soweit dies zur Erstellung des RB-Eintrages erforderlich ist. Falls bereits entsprechende Benutzerkonten oder Profile vorhanden sind, hat der Auftraggeber der Auftragnehmerin die erforderlichen Zugangsdaten oder Administrationsrechte zu verschaffen
- 3.4. Der Auftraggeber wird gegenüber der Google Ireland Limited alle Erklärungen abgeben, die erforderlich sind, damit die Auftragnehmerin den Eintrag für den Auftraggeber erstellen und während der gesamten Laufzeit des Vertrages pflegen kann.
- 3.5. Solange der Auftraggeber seinen Mitwirkungspflichten nicht nachkommt, kann die Auftragnehmerin die Erstellung und/oder Serviciierung des RB-Eintrages verweigern.

## 4. Laufzeit

- 4.1. Der RB-Eintrag wird auf eine bestimmte Laufzeit (2,4 oder 6 Jahre) abgeschlossen, in welcher eine ordentliche Kündigung nicht zulässig ist.
- Nach Ablauf der Mindestlaufzeit verlängert sich der Vertrag jeweils um ein Jahr, wenn er nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.
- 4.2. Die Auftragnehmerin ist berechtigt die RB-Leistungen zu verweigern und/oder bereits erbrachte Leistungen, zu suspendieren, sobald und solange der Auftraggeber mit fälligen Zahlungen gegenüber der Auftragnehmerin in Verzug befindet. Dies gilt auch wenn die offene Verbindlichkeit nicht im Zusammenhang mit dem RB-Eintrag steht.
- 4.3. Eine Beendigung des Vertrages betreffend den RB-Eintrag beendet nicht den FE-Vertrag. Ebenso hat eine Beendigung des FE-Vertrages keinen Einfluss auf den Bestand des RB-Vertrages.
- 4.4. Die Auftragnehmerin kann den Vertrag über einen RB-Eintrag außerordentlich kündigen, wenn die Google Inc. den Dienst „Google My Business“ einstellt oder dessen Inhalt so wesentlich ändert, dass der Auftragnehmerin ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zugemutet werden kann.

## 5. Haftung

- 5.1. Die Auftragnehmerin meldet den Auftraggeber bei GMB (Google Unternehmensprofil) an und trägt diesen mit den in der Leistungsbeschreibung genannten Angaben ein. Dass Google alle Eintragungen übernimmt, kann die Auftragnehmerin nicht gewährleisten.
- 5.2. Die Auftragnehmerin haftet nicht für Störungen der Dienste (div Portale und ebenso Google) und übernimmt keine Gewähr dafür, dass Google oder andere Portale den Dienst dauerhaft anbietet.
- 5.3. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Gewähr für die von Google-Nutzern erstellten oder aktualisierten Inhalte. Diese können auch von der Auftragnehmerin nicht geändert werden.
- 5.4. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Gewähr für eine bestimmte Auffindbarkeit oder Reihung des RB-Eintrages
- 5.5. Wird die Auftragnehmerin wegen der Verletzung von Rechten Dritter durch Inhalte des Auftraggebers oder sonst wie im Zusammenhang mit dem RB-Eintrag des Auftraggebers von Dritten in Anspruch genommen, stellt der Auftraggeber die Auftragnehmerin auf erstes Anfordern von solchen Ansprüchen frei.
- 5.6. Die Auftragnehmerin haftet nur für Schäden, die sie grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht. Eine Haftung für entgangene Gewinne oder andere Folgeschäden ist ausdrücklich ausgeschlossen. Die Haftung ist betragsmäßig beschränkt auf das vom Auftraggeber bezahlte Entgelt. Schadenersatzansprüche gegen die Auftragnehmerin sind bei sonstigem Verlust binnen einem Jahr ab Kenntnis von Schaden und Schädiger gerichtlich geltend zu machen.

## 6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Gerichtsstand ist München, wenn der Kunde Kaufmann ist. Der Auftragnehmerin bleibt es darüber hinaus vorbehalten, Ansprüche gegenüber dem Auftraggeber auch vor dem für seinen Sitz zuständigen Gericht geltend zu machen.
- 6.2. Sollten eine oder mehrere Regelungen des Vertrages unwirksam sein, so zieht dies nicht die Unwirksamkeit des gesamten Vertrages nach sich. Die unwirksame Regelung wird durch die einschlägige gesetzliche Regelung ersetzt.

Aschheim, im Januar 2026